



Ilona Schlegel wurde Deutsche Meisterin im 24-h-Lauf. Foto: Bollig

Altersweltrekord

24-h.DM,Hamburg (22-23.5.)

401, 253, 202 und 195! Nein, keine Bange. Das ist kein Test im Wurzelziehen, sondern die Sieger-Ergebnisse in km und der neue Altersklassen-Weltrekord, aufgestellt bei der DM der Deutschen Ultramarathon-Vereinigung (DUV) im 24-h-Lauf, perfekt ausgerichtet von der LG HNF Hamburg. Obwohl Marianne Dahl (TSG Großburgwedel) keine Meisterschaft gewonnen hat, stand die 61-Jährige im Mittelpunkt. Schon etwa zwei Stunden vor Ende der Meisterschaften hallte es über die Lautsprecher: „Wir haben einen Weltrekord!“ Fortan lief sie auf „einer Woge der Euphorie“ und ließ sich auch kurz auf ein Gespräch ein: „Ich habe dafür trainiert, doch dann hat es in der Nacht stark geregnet. Da stand der Weltrekord wirklich auf der Kippe.“ Am Ende wurden es für die Ultraläuferin 118 Runden à 1,654 m oder 195 km und 975 m. Damit landete sie am Ende knapp auf dem vierten Platz. Nur die drei erstplatzierten Läuferinnen schafften die magische 200-km-Marke. Siegerin Ilona Schlegel (Melpomene Bonn) erreichte 202,721 km, die Zweitplatzierte Dr. Anke Drescher (SSC Hanau-Rodenbach) kam auf 201,666 km und die Dritte, Marion Braun (SV Germania Eicherscheid), schaffte 200,136 km. Die Ausnahme von der Regel schien der neue Deutsche Meister Jens Lukas (LG Nord Berlin) zu sein. Wo manch einer der 108 Einzelstarter irgendwann nicht mehr auf den Laufstil achtet, und Gehen (über-)lebenswichtig wird, reihte der Ex-Europameister und ehemalige Spartathlon-Sieger locker, so schien es, eine Runde an die andere. Am Ende sprangen gute, aber nicht hervorragende 253,122 km heraus. Viel-

leicht ist Lukas auch einfach nicht gefordert worden. Mehr als 16 km Vorsprung auf den zweiten, Titelverteidiger Sigurd Dutz (Ultra Sport Club Marburg) mit 236,588 km, sprachen eine deutliche Sprache. Nicht gerade hilfreich war die die Läufer der eher langweilige Rundkurs, eingerahmt zwischen Parkplatz und Fußballplatz mit Aschenbahn. Doch die Logistik verbot eine andere Streckenführung, und die Staffelläufer verbreiteten mit unzähligen bunten Zelten auf dem Rasen echte Ausflugsstimmung. Bei den 54 teilnehmenden Staffeln gewann die LG Hammer Park. Für die Süd-Hamburger war es praktisch ein Start-Ziel-Sieg mit 401,932 km. Klar geschlagen landete die SG Athletico Büdelsdorf mit 388,681 km auf Platz 2 vor dem Gastgeber LG HNF Hamburg, der 376,966 km erreichte. Die erste reine Frauenstaffel, VfL Dresden-Bühlau 2, siegte mit 292,566 km. (Bollig)

1. Jens Lukas, Berlin, 1. M35 253,122 km
2. Sigurd Dutz, Marburg, 1. M 50 236,588
3. Ralf Steißlinger, Kusterd., 2. M 35 233,453
4. Claus Wilutzky, Berlin, 1. M55 226,531
5. Gerald Dudacy, Halle, 1. M45 224,136
6. Rainer Koch, Würzburg, 1. MHK 220,094
10. Dietmar Mücke, Grassau, 1. M40 203,499
15. Hans-J. Meyer, Hamb., 1. M65 190,485
16. Harald Petersen Kiel, 1. M60 190,237
64. Alfred Hintzmann, Hamb., 1. M70 129,114
71. Horst Feiler, Nienburg, 1922, 1. M75 119,376

Frauen:

1. Ilona Schlegel, Bonn, 1. W35 202,721 km
2. Dr. Anke Drescher, Hanau, 2. W35 201,666
3. Marion Braun, Eicherscheid, 1. W45 200,136
4. Marianne Dahl, Großburgw., 1. W60 195,975
5. Heike Pawzik, Berlin, 1. W40 191,748
6. Christine Sextl, Karlsruhe, 1. W50 170,519
7. Gisela Horn, Werdau, 1. W55 163,788
10. Else Bayer, Viersen, 1. W65 145,88